

# Der Examenstagswahnsinnsthreat

Beitrag von „Britta“ vom 13. August 2005 16:49

Um der momentanen Stimmung treu zu bleiben: Waaaaassss???? Kaffee kochen wird auch geprüft? Dafür hab ich noch nix gelernt, da könnte der Strom ausfallen und überhaupt, was ist wenn die Kommission lieber Tee trinkt???

Auch für mich geht es auf den Prüfungstag zu, ich hab aber noch etwas mehr Zeit, ich bin erst im November dran. Trotzdem hab ich mit ein paar Leuten aus dem Seminar ne Lerngruppe gebildet, wir treffen uns jede Woche zum festen Termin, frühstücken ne Stunde und lernen dann nach festgelegtem Konzept (was ist doch gleich ein Unterrichtskonzept im Gegensatz zum Unterrichtsprinzip?). Das beruhigt insofern, als ich dabei schon immer merke, dass ich sehr viele Fragen schon beantworten kann. Andererseits tauchen so immer noch mal andere Perspektiven auf, die man selbst vielleicht noch gar nicht so gesehen hat.

Was die Stunden angeht... sprechen wir nicht drüber. Bei der einen Stunde hab ich ne vage Vorstellung, was ich machen werde, bei der anderen hab ich grad alles wieder verworfen, weils zu schwierig war für die lieben Kleinen.

Die ersten nächtlichen Panikattacken sind auch bei mir gelaufen (wachliegen und feststellen, dass die Ferien fast rum sind und ich ja eigentlich im Prinzip noch gar nix gemacht hab und es auch alles sowieso niemals schaffen werde und wahrscheinlich den schlechtesten Prüfungstag aller Zeiten abliefern werde). Aber das kenne ich ja schon aus dem ersten Examen - da haben irgendwann nur noch so pflanzliche Einschlafhilfen geholfen, Baldriparan oder so. So weit bin ich momentan noch nicht - aber das kommt bestimmt noch.

Gespannt auf weitere Erfahrungsberichte, auch von Überlebenden

Britta